



SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von blinden und körperbehinderten Menschen

Tipps und Tricks für Ihren Last Minute Urlaub



BITTE WERFEN SIE DIESE BROSCHÜRE NICHT WEG!!

Machen Sie diese Zeitung Ihren Patienten, Gästen und Mitarbeitern zugänglich. Sie helfen damit blinden und körperbehinderten Menschen, welche von Seite an Seite unterstützt werden.





INHALT

- 3 Vorwort**
- 4 Wings for Life World Run 2017**
- 7 Blindenleitsystem**
- 10 Rolli-Urlaub und
Urlaub für Körperbehinderte**
- 16 Wheelmap - Update**
- 19 Last Minute im Rollstuhl
- Tipps & Tricks**
- 21 Unser schönes Österreich
- Sky Walk am Dachstein**
- 23 Rätsel**

IMPRESSUM

Seite an Seite Magazin 3/2017

Erklärung über die grundlegende Richtung gem. § 25 Mediengesetz vom 12.6.1981: Das Aufgabengebiet des Magazins „Seite an Seite – Verein zur Förderung von blinden und körperbehinderten Menschen“ ist die Berichterstattung sowie Information über die Tätigkeit des Vereins Seite an Seite. Erscheinungsweise viermal jährlich.

Medieninhaber und Herausgeber:

Verein Seite an Seite, ZVR Nr. 053868287

Eigenverlag:

Seite an Seite – Verein zur Förderung von blinden und körperbehinderten Menschen

Adresse:

Wintersdorf 65, 4204 Ottensschlag, Tel. zu erreichen über Fa. Sirius Werbeagentur 07223/81108, Fax DW 666, Mail: office@seiteanseite.org, Web: www.seiteanseite.org
Inserate, Satz & Layout: Sirius Werbeagentur GmbH, Kristein 2, 4470 Enns, Tel.: 07223/81108, Fax DW 666

Grafik-Design Andreas Michalik, Wintersdorf 65, 4204 Ottensschlag

Copyright Text und Fotos: Seite an Seite, Kevin Aigner

Foto Titelseite: Andi Wieland/ Sozialhelden e. V.

Druck: AV+Astoria Druckzentrum, Faradaygasse 6, 1030 Wien, Tel.: +43/1/797 85-213, Fax DW 218, www.av-astoria.at

Vorwort

Hallo und grüß Euch!

Der Sommer ist da und somit auch die Urlaubs- und Reisezeit. In dieser Ausgabe finden Sie einige Tipps und Tricks für die Planung Ihres Last Minute Urlaubes mit besonderen Bedürfnissen.

In diesem Jahr muss man aber, rein von den Temperaturen, nicht in den Süden fahren. Eine tolle Möglichkeit, der Sommerhitze in Österreich etwas zu entfliehen, ist der Dachstein. In dieser Ausgabe geben wir einen kleinen Einblick zu den Sehenswürdigkeiten wie den Sky Walk am Dachstein.

Weiters berichten wir über den Wings for Life Run 2017, der auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg war.

Wir wünschen Euch viel Spaß und Vergnügen bei dieser Ausgabe!

Liebe Grüße
Kevin Aigner



***Wenn SIE gerne unterwegs sind und bei der Gestaltung unserer Zeitung mit tollen Artikeln beitragen möchten - melden Sie sich - ob mit oder ohne Handicap - wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter, welche unserer Zeitung noch mehr Profil geben.
MELDEN SIE SICH JETZT-
Gerne auch über Facebook***



SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von blinden und körperbehinderten Menschen

**Spendenkonto: Sparkasse Krems, Kto. Nr. 00000129999, BLZ 20228
IBAN: AT512022800000129999, BIC: SPKDAT21**

Wings for Life World Run 2017 - Wien

Pünktlich um 13 Uhr fiel am 7. Mai 2017 der Startschuss für den Wings for Life World Run in Wien. Trotz unbeständiger Wettervorhersage bei der bereits vierten Auflage des Charity-Laufs fieberten dieses Jahr 13.500 Teilnehmer auf dem Wiener Rathausplatz den Start entgegen. Weltweit gab es 155.288 Registrierungen in 111 Locations.



© Matthias Heschl for Wings for Life World Run

Auch dieses Jahr fand man unter den Teilnehmern Sportgrößen wie Marcel Hirscher, Gregor Schlierenzauer, Thomas Morgenstern, Andreas Goldberger und auch der zweimalige Sieger Lemawork Ketema war wieder am Start.



© Philip Platzer for Wings for Life World Run



© Philipp Schuster for Wings for Life World Run

Auch heuer lieferte sich Lemawork Ketema ein spannendes Kopf an Kopf Rennen mit den Topläufern weltweit. Mit 87,16 Kilometern sicherte sich der gebürtige Äthiopier den Sieg in Wien.

„Ich bin übergelukkig heute! Regen und viel Wind haben es nicht einfach gemacht, aber ich habe es geschafft und möchte mich bei allmeinen Fans für die Unterstützung bedanken.“



© Philip Platzer for Wings for Life World Run

Mit dieser Spitzenleistung sicherte er sich im globalen Ranking Platz 3 bei den Männern. Weiter als er kam nur noch der polnische Ultraläufer Bartosz Olszewski und der globale Sensationssieger Aron Anderson. Trotz seiner Rückenmarksverletzung zeigt der Schwede immer seine unglaubliche Willensstärke, bei zum Beispiel der Erklommung des Kilimandscharo und eben auch beim Wings for Life Run 2017 in Dubai.

92,14 Kilometer in einem handelsüblichen Rollstuhl. Damit stellte er nicht nur einen neuen Distanz Rekord beim Wings for Life Run auf, sondern sicherte sich global auch noch als erster Rollstuhlfahrer überhaupt den ersten Platz.



© Jorge Ferrari for Wings for Life World Run

Auch bei den Damen waren die Österreicherinnen wieder sehr stark. Den Sieg in Wien erlauft sich Karin Freitag mit 51,72 Kilometer, ehe sie vom Catcher Car überholt wurde. Auf globaler Ebene lieferte sich die Österreicherin Cornelia Moser in Mailand und die polnische Läuferin Dominika Stelmach in Chile ein spannendes Duell. Am Ende war es die Polin, die sich mit einem neuen Weltrekord von 68,21 Kilometern den Sieg sicherte.



© Philipp Greindl for Wings for Life World Run

Unter den Rollstuhlfahrern in Österreich sicherte sich die Staatsmeisterin im Rollstuhltennis, Margrit Fink, mit 32,21 Kilometern den Sieg und stellte damit auch eine neue globale Bestmarke auf. Bei den Herren verteidigte Daniel Kontsch seinen Titel und verbesserte sich auf 34,78 Kilometern.



© Philipp Schuster for Wings for Life World Run

Thomas Morgenstern, Gregor Schlierenzauer und auch Marcel Hirscher waren heuer gemeinsam mit Freunden im Rollstuhl unterwegs.

Die wohl größte Überraschung hierbei lieferte der 25-jährige Lukas Müller gemeinsam mit Thomas Morgenstern. Die ersten 15 Kilometer legten sie gemeinsam zurück. Doch dann schaffte Lukas mithilfe seines Teams und eigener Muskelkraft eine Bestleistung. Am Ende legte er 30,12 Kilometer zurück.

„Die meisten Barrieren befinden sich im Kopf, das habe ich heute wieder einmal vor Augen geführt bekommen. Ich dachte, 15 Kilometer sind hoch angesetzt, am Ende habe ich 30 Kilometer geschafft und bin jetzt überglücklich! Ich möchte aus diesem Tag aber keinen Wettkampf machen, weil es wirklich darum geht, die Freude mit all den Teilnehmern zu teilen und dieser Bewegung gemeinsam noch mehr Größe zu verleihen.“



© Philipp Greindl for Wings for Life World Run

Heuer wurde beim Wings for Life World Run 2017 die unglaubliche Distanz von 1.431.183 Kilometern zurückgelegt und Spenden in der Höhe von 6,8 Millionen Euro gesammelt. Damit wurde auch heuer wieder die Spendensumme des Vorjahres übertroffen.

Auch 2018 läuft die Welt wieder für alle, die es nicht können, beim Wings for Life Run 2018. Ab sofort kann man sich unter www.wingsforlifeworldrun.com für den 06. Mai 2018 voranmelden.

Text: Kevin Aigner

BLINDENLEITSYSTEM - SCHON GEWUSST ?

Schon gewusst?

Nein, das ist keine „Fahrbahn für den Koffer“ oder einfach ein schönes Muster im Boden. Blindenleitsysteme werden von sehenden Personen oft nicht als Hilfe für blinden und sehbeeinträchtigte Menschen wahrgenommen. So kommt es oft vor das Leitsysteme von Koffern oder ähnliche blockiert werden. Daher ist es auch wichtig, dass sehende Wissen, wozu diese Leitstreifen dienen.



Man findet sie in Gemeindeämtern, an Straßenkreuzungen, an Flughäfen, an Bahnhöfen und an vielen anderen Orten des öffentlichen Raums. Seit 31.12.2015 müssen Öffentliche Gebäude barrierefrei erschlossen sein. Dazu zählen auch Bodenleitsysteme für blinde Menschen.

Wozu sind Blindenleitsysteme?

Tastbare Blindenleitsysteme dienen blinden und sehbehinderten Menschen, um sich in der Umgebung besser zurechtzufinden. Die erhabenen oder vertieften Felder lassen sich mit dem Stock gut ertasten. Aber auch von Menschen mit Sehbeeinträchtigung können diese Leitsysteme gut genutzt werden, wenn sie sich optisch gut von der Umgebung abheben. So erleichtern sie zum Beispiel die Orientierung in Bahnhofshallen, an Schutzwegen, bei Bushaltestellen, indem das Leitsystem auf Gefahren und Hindernisse aufmerksam macht.

Wie sieht so ein Leitsystem aus?

Ein taktiler Bodenleitsystem besteht aus drei unterschiedlichen Komponenten:



Der Leitstreifen besteht aus parallelen Linien und muss insgesamt mindestens 40 cm breit sein.

Am Beginn und Ende eines Leitsystems sind sogenannte Auffanglinien angebracht, zum Beispiel für Türen, Treppen, Rolltreppen und Lifte.



Das Aufmerksamkeitsfeld besteht aus 64 Noppen, die schachbrettartig angebracht sind. Diese werden an Kreuzungen von Leitstreifen und dort wo Aufmerksamkeit gefordert ist angebracht.

Durch kleine Unachtsamkeiten kann ein Blindenleitsystem unbrauchbar gemacht werden. Weiters ist dies nun auch eine Gefahrenquelle über die Blinde oder sehbeeinträchtigte Menschen stolpern können.



Leider kommt es auch immer noch häufig vor, dass Blindenleitsysteme einfach schlecht geplant sind. Zum Beispiel enden Leitsysteme an Türangeln anstatt an Türknaufen, haben verwirrende Wegverläufe oder andere unlogische Planungsfehler.

Die Ursache dafür liegt im Fehlen verbindlicher Vorschriften für Blindenleitsysteme. Gelingt das System, bringt es auch eine große Erleichterung und Hilfe für nicht Sehbeeinträchtigte Menschen. Schließlich erleichtern diese Leitsysteme ebenfalls die Orientierung für Nichtsortkundige als auch für die wachsende Gruppe der Senioren, denn auch dieser kommt eine barrierefreie Bauweise zu gute.

Das Leitsystem gibt es für den Innenbereich als auch für den Außenbereich. Im Innenbereich haben sich aufklebbare, rutschhemmende 3M-Streifen bewährt. Diese Bodenmarkierungsbänder sind einfach und schnell anzubringen und können ohne großen Aufwand bei laufenden Betrieb und ohne Schmutzbelastung aufgeklebt werden. Sowohl bei Neubauten als auch bei bestehenden Bauten können die Leitsysteme natürlich angebracht werden.

Für den Außenbereich gibt es Frästechniken. Die Fräse arbeitet in einem Arbeitsschritt Streifen und Noppen aus dem Untergrund, zum Beispiel Asphalt, Beton, Stein, Granit, etc. heraus. Die Leitsysteme halten somit auch allen Witterungsbedingungen und Extrembelastungen, wie zum Beispiel Schneeräumungen, stand.

Gerne verweise ich hier auf die Firma Wieser Verkehrssicherheit GmbH mit Sitz in Österreich, die in diesem Fachgebiet alle Kompetenzen erfüllt.

Zentrale:
Wieser Verkehrssicherheit GmbH
Bayernstraße 87
5071 Wals-Siezenheim

Telefon:
 +43 662 85 20 01
 Fax: Durchwahl 85

Geschäftszeiten Wals:
 Montag - Donnerstag: 7:00 bis 12:00 Uhr
 und 12:30 bis 17:00 Uhr
 Freitag 7:00 bis 12:00 Uhr

Filiale:
Wieser Verkehrssicherheit GmbH
Salzstraße 18a
6170 Zirl

Telefon:
 +43 5238 54 555
 Fax: Durchwahl 55

Geschäftszeiten Zirl:
 Montag - Donnerstag: 7:00 bis 12:00 Uhr
 und 13:00 bis 17:00 Uhr
 Freitag 7:00 bis 12:00 Uhr

Text und Bilder: Kevin Aigner

ROLLI-URLAUB UND URLAUB



Urlaub in den Bergen: 16. - 22. Juli 2017

Rolli Urlaub 1: 30. Juli - 5. August 2017

Rolli Urlaub 2: 20. - 26. August 2017

Jeden Tag ein anderes Abenteuer, eine neue Herausforderung, Selbsterfahrung mal anders, Grenzen überwinden und Natur pur erleben. Dann bist du bei uns richtig. Genieße einen perfekten und voll organisierten barrierefreien Urlaub bei uns in Schladming. Du wirst sehen wie schön barrierefreies Reisen auch in einem gebirgigen Land wie Österreich sein kann!



FÜR KÖRPERBEHINDERTE

PROGRAMM:

- 1 1/2 Tage Hüttenwanderung mit gruppendynamischen Aktivitäten, Übernachtung inmitten der Berge
- halber Tag zur freien Verfügung
- Entspannung im Schwimmbad mit Schnuppertauchen und Wassermassage
- Hochseilgarten (Klettern und Abseilen)
- Besuch des spektakulären Dachstein Sky Walk auf fast 3.000 Metern Höhe
- Raftingtour für Einsteiger mit anschließendem Grillen

DIE URLAUBSLEISTUNGEN:

- Gäste mit Betreuern auf der Treppe ins Nichts am Dachstein
- 4 Tage barrierefreier Urlaub inklusive aller Eintritte.
- Individuelle Betreuung bei allen Urlaubs-Aktivitäten
- 6 Übernachtungen im rollstuhlgerechten JUFA Schladming oder **** Hotel Almfrieden inklusive Halbpension.

Genieße einen wunderschönen barrierefreien Urlaub bei uns in den österreichischen Alpen!

EXTRA ZU BEZAHLEN:

Anreise, Getränke, Mittagessen, Andenken, eventuell Transport vor Ort.

DER PREIS:

Das gesamte barrierefreie Urlaubs-Paket kostet:

€ 690,- inkl. 10 % im Jufa Schladming

€ 847,- inkl. 10 % MwSt. im ** Hotel Almfrieden Ramsau**

Es ist nötig, dem Verein als Mitglied beizutreten. Die Mitgliedschaft wird für mindestens ein Kalenderjahr abgeschlossen und beträgt € 20,- pro Jahr.

Du wohnst lieber in einem anderen Hotel, (z. B. im Hotel Schwaigerhof oder Hotel Almfrieden) zum Beispiel mit Schwimmbad? Gerne organisieren wir eine entsprechende Unterkunft!

BESCHREIBUNG DER URLAUBS-AKTIVITÄTEN

EINE BESONDERE WANDERUNG ...

Unser Ausflug führt uns in die Niederen Tauern. Auf dem Weg hat jeder die Möglichkeit, viele gruppendynamische Aktivitäten auszuprobieren.

Unter anderem kann jeder seinen inneren Robin Hood wecken und mit Pfeil und Bogen auf Punktejagd gehen.

Wir bieten barrierefreie Wanderungen für Rollstuhlfahrer, Menschen mit einer Gehbehinderung, Amputation, Sehbehinderung sowie für Menschen mit einer Lernbehinderung an. Je nachdem für welchen unserer behindertengerechten Urlaube man sich entscheidet, können die Wanderungen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade haben.



UNSER TAG AM REITERHOF

Ganz unter dem Motto: „Das Glück dieser Erde, liegt auf dem Rücken der Pferde“, steht unser Tag auf dem Reiterhof.

Auf dem Übungsplatz sammeln wir erste Erfahrungen im Sattel und anschließend werden die Pferde noch liebkost und in ihre Boxen zurückgeführt. Die Besichtigung der Stallungen, Koppeln und natürlich des Streichelzoos, runden unseren Ausflug auf dem Reiterhof ab.



Ein weiteres Highlight sind unsere Kutschenfahrten für Menschen mit Behinderung in die faszinierende Bergwelt der Niederen Tauern. Wir fahren entlang von rauschenden Wildbächen und haben die Gelegenheit in abgelegenen Berghütten einzukehren und uns dort für die Heimfahrt zu stärken.

THERAPIEHUND

Für alle Hundeliebhaber bieten wir auch die Möglichkeit, einen Therapiehund für einen oder mehrere Tage zu buchen. Durch die spezielle Ausbildung ist der Hund eine große Bereicherung für unsere Behindertenurlaube. Diese Erfahrung wird Euch allen lange in Erinnerung bleiben!



SCHNUPPERTAUCHEN UND WASSERMASSEGE

Im Erlebnisbad Schladming erlebt jeder das Gefühl der Schwerelosigkeit beim Tauchen ohne Handicap.

Mit einem geschulten Tauchlehrer geht's ab unter Wasser. Dabei gilt es die Welt einmal durch das kühle Nass zu beobachten und alles rund herum zu vergessen. Nach dieser einzigartigen Erfahrung bietet eine Wassermassage die richtige Gelegenheit um zu Entspannen.

Tauchen ist der perfekte Integrationssport. Familien können gemeinsam einen spannenden Sport ausüben und jeder hat die Möglichkeit sich gleichwertig einzubringen. Besonders für Menschen mit einer Querschnittslähmung ist Tauchen der nahezu vollkommene Sport. Deswegen bieten wir bei fast jeder unserer Rollireisen behindertengerechte Tauchkurse zum Schnuppern an.

RAFTINGTOUR

Kaum eine andere Sportart lässt euch die unbändige Energie der Natur so gut spüren wie das Raften.

Nachdem ihr eure Kleider gegen Neoprenanzüge und Paddel eingetauscht habt, erwartet euch auf der Enns eine Tour, die alles zu bieten hat. Schnelle und ruhige Wellen - eben alles was man für einen „perfekten Ritt“ braucht.

Im Anschluss müssen die Energiespeicher natürlich wieder aufgefüllt werden und was bietet sich da besser an, als eine Grillerei am Ufer der Enns?



Für viele unvorstellbar, aber unsere barrierefreien Raftingtouren sind geeignet für alle Menschen. Auch Menschen mit Lähmungen (Querschnittslähmung, Tetraparese), Amputationen, Sehbehinderungen, Schädel-Hirn-Trauma, Lernbehinderungen, Mehrfachbehinderungen, etc. können an unseren barrierefreien Raftingtouren teilnehmen.

Ganz nach unserem Motto „Geht nicht - gibt's nicht“!



HOCHSEILGARTEN

Der Hochseilgarten ist immer wieder ein Erlebnis! Unter dem Motto: „Der Weg ist das Ziel“, kann jeder seinen eigenen Weg finden, um die verschiedenen Parcours beziehungsweise den „Fliegenden Fuchs“ (speziell für Rollstuhlfahrer) zu bewältigen.

Mit der speziellen Unterstützung unseres Teams können Menschen im Rollstuhl am oben beschriebenen „Fliegenden Fuchs“ an einer langen Seilrutsche ein barrierefreies Abenteuer der besonderen Art erleben. Personen die eine Gehbehinderung haben, Blind sind, eine Lernbehinderung oder ein anderes Handicap haben, können mit

mehr oder weniger Hilfe unserer speziell geschulten Mannschaft die verschiedenen Kletterhindernisse des Hochseilgartens meistern. So können auch Menschen mit Behinderung bei unseren behindertengerechten Urlauben die Faszination des Kletterns erfahren. Klettern für Behinderte ist ein idealer Integrationssport, denn egal ob mit oder ohne Behinderung: Jeder kann im integrativen Urlaub sein persönliches Abenteuer gemeinsam mit der Familie erleben.

DER DACHSTEIN SKY-WALK

Auf knapp 3.000 Meter Seehöhe zwischen Himmel und Erde zu stehen und die Faszination Berg hautnah erleben. Nur was für Bergsportler? Falsch! Auf dem Sky-Walk können auch Menschen mit Behinderung einzigartige Erfahrungen machen und den Moment genießen.

Alle Menschen erleben auf dem höchsten Punkt der Steiermark einen Urlaubstag der besonderen Art. Auch uns fasziniert dieses UNESCO Natur- und Kulturerbe immer wieder auf's Neue. Deswegen bieten wir bei fast allen von unseren behindertengerechten Urlauben diesen Programmpunkt an und freuen uns darauf, diesen Tag mit dir zu teilen!



KLETTERN / KLETTERSTEIG (NUR FÜR FUSSGÄNGER)

Wo bietet sich eine bessere Gelegenheit um zu klettern, als in den Bergen rund um Schladming? Barrierefreie Wege und kurze Zustiege sowie Routen in allen Schwierigkeitsgraden, sind die besten Voraussetzungen für einen gemeinsamen Kletterausflug. Nahe gelegene Hütten bieten später eine ideale Möglichkeit, um sich zu stärken und um das unglaubliche Panorama zu genießen.

Beim barrierefreien Klettern und bei den barrierefreien Klettersteigen wirst du individuell von einem Bergführer sowie wenn nötig von weiteren Helfern betreut. So können auch Menschen mit einer Gehbehinderung, Amputation, Sehbehinderung und Blinde Klettersteige bewältigen! Wir freuen uns darauf, mit dir diese Kletterabenteuer zu erleben.

ENTSPANNUNG

Bei allen barrierefreien Urlaubsaktivitäten darf der gemütliche Teil natürlich nicht zu kurz kommen. Zahlreiche Cafe's und beschauliche Plätze laden in Schladming zum Verweilen ein.

Verein Freizeit Para-Special-Outdoorsports
Schwaigerweg 19
8971 Rohrmoos
Telefon: +43 650 90 16 294
E-Mail: info@freizeit-pso.com

Text und Bilder: www.freizeit-pso.com

Wheelmap - Update

WHEELMAP.ORG - 750.000 MARKIERUNGEN IN 7 JAHREN

Im Jahre 2010 ging die Wheelmap erstmals an den Start. Seitdem ist die Community größer geworden und die Karte ständig gewachsen. Jetzt wurde die Marke von 750.000 Bewertungen geknackt. Im Rückblick ist es die Erfolgsgeschichte des kleinen „wheelchair-tags“ – und von großem Engagement.

Knapp sieben Jahre gibt es die Wheelmap nun und seitdem ist viel passiert. Das Café Bilderbuch in Berlin-Schöneberg machte den Anfang und bekam 2009 die erste Test-Markierung als „teilweise rollstuhlgerecht“ von dem heutigen Wheelmap-Produktmanager Holger. Ende März enthält die Online-Karte nun über 750.000 mal die Information, ob ein Ort des öffentlichen Raums für RollstuhlfahrerInnen zugänglich ist oder nicht. Und auch für Menschen mit Gehhilfe oder Kinderwagen hat sie sich als hilfreich erwiesen.



DER ERSTE SCHRITT WAR EIN NEUER „TAG“ IN DER OSM

Auf technischer Seite ist es die Open-Source-Erfolgsgeschichte eines „tags“, wie die kleinen Informationsschnipsel im Mapper-Jargon heißen: Zu einem Punkt aus Längen- und Breitengrad werden „tags“ hinzugefügt, um mithilfe z. B. des Straßennamens, der Hausnummer, der Postleitzahl, des Ortstyps und vielen weiteren Angaben den Ort näher zu beschreiben.

Der erste Schritt für die Wheelmap bestand 2009 also darin, den sogenannten „wheelchair-tag“ in der freien Weltkarte OpenStreetMap (OSM) ins Leben zu rufen und Fürsprecher für dessen Nutzung zu gewinnen.

750.000 MARKIERUNGEN - KAUM ZU GLAUBEN!

Glücklicherweise hat das besser geklappt, als die Sozialhelden das jemals erwartet hatten. „Wir sind oft immer noch erstaunt darüber, wie schnell die Wheelmap bekannt geworden ist, von der Community aus RollstuhlfahrerInnen und MapperInnen angenommen wurde und gewachsen ist“, sagt Raul Krauthausen mit Blick auf die letzten sieben Jahre.

In Zahlen sieht das so aus: Weltweit werden Ende März 2017 in der Wheelmap insgesamt knapp über 750.000 Markierungen zur Rollstuhlgerechtigkeit angezeigt, davon ca. 423.000 als voll rollstuhlgerecht, 144.000 als teilweise rollstuhlgerecht, 182.000 als nicht rollstuhlgerecht.

AKTIVE NUTZER*INNEN IN DEUTSCHLAND UND ANDEREN LÄNDERN

Am buntesten sieht dabei Deutschland auf der Karte aus: Hier gibt es 400.000 Angaben zur Rollstuhlgerichtigkeit von Geschäften, Cafés, Kinos, EC-Automaten, Supermärkten und vielen weiteren Orten. Aber auch in anderen Ländern innerhalb und außerhalb Europas waren die NutzerInnen aktiv. In Österreich, Italien, Japan, Spanien, in der Schweiz und in den USA wurden bisher jeweils zwischen 15.000 und 30.000 Orte bewertet. Hinzu kommen außerdem insgesamt um die 52.000 Toiletten-Markierungen, seitdem dies als Zusatzfunktion im Mai 2015 hinzugefügt wurde, sowie 82.000 Fotos von Eingängen, die zur besseren Einschätzung und Bestätigung der Angaben von WheelmapperInnen hochgeladen werden können.

ENGAGEMENT FÜR WHEELMAP.ORG ÜBERALL AUF DER WELT

Diese Zahlen sind vor allem auch das Ergebnis von ganz konkretem und ortsgebundenem Engagement. Die regelmäßigen Mapping-Aktivitäten der Freiwilligenagentur in Halle oder der Studierenden in Hokkaido (Japan), die Foto-Sammel-Kooperationen mit Streetsport, die Social Days mit Immobilienscout, die Schulaktionen in Berlin und Böblingen, die Botschafter in Lima (Peru) und viele weitere Initiativen und Aktionen sind Beispiele dafür, wie Menschen überall auf der Welt mithelfen und sich für die Wheelmap und damit auch für mehr Barrierefreiheit einsetzen. Auch das Mapping-Highlight der Kampagne MapMyDay mit Start am 3. Dezember 2015, bei dem in kurzer Zeit 20.000 neue Markierungen hinzukamen, wollen wir natürlich nicht vergessen.

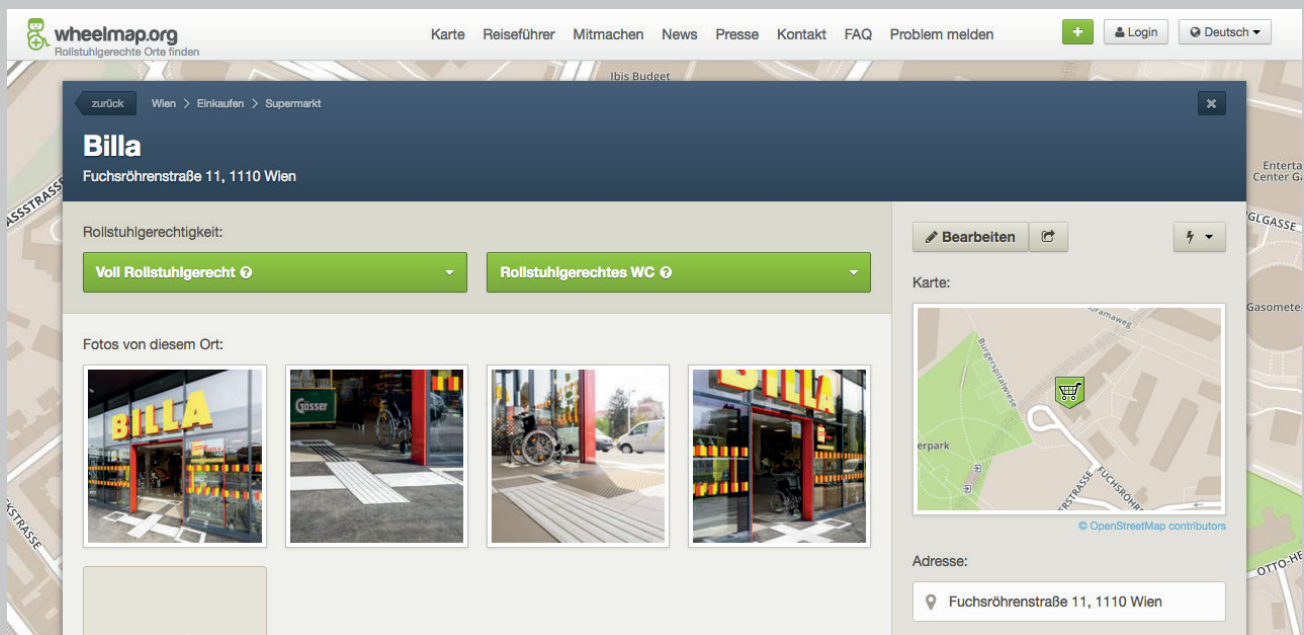
WEITER BIS ZUR MILLION AUF WHEELMAP.ORG

Damit die Wheelmap weiter wächst, ist Engagement weiterhin wichtig. Die Mitmach-Möglichkeiten sind vielfältig: Abgesehen vom regelmäßigen Markieren von Orten im Alltag können interessierte selbst Mapping-Events organisieren, ein Projekt mit der Schulklasse starten, Botschafter werden, Übersetzen helfen oder sich für mobile Rampen stark machen.

So kann die Community in nicht allzu ferner Zukunft die magische millionste Markierung feiern...

BILLA SUPERMARKTKETTE MARKIERT 1000 FILIALEN IN ÖSTERREICH GRÜN

Die österreichische Supermarktkette hat über 1000 Filialen in der Wheelmap eingetragen. 96 Prozent sind als grün markiert und damit voll rollstuhlgerecht. Im Rahmen der Aktion „Billa ohne Grenzen“ hat sich die Einkaufskette der Barrierefreiheit verschrieben. Vier Fotos vom ebenerdigen Eingang eines Billa-Supermarktes in Wien auf der Detailseite von Wheelmap.org. Man sieht Leitstreifen und eine automatische Schiebetür. Die österreichische Supermarktkette Billa hat 1000 Supermarktfilialen in der Wheelmap eingetragen, die den grünen Status haben. Sie sind also rollstuhlgerecht. Insgesamt sind 96 Prozent der Billa-Läden mit dem Rollstuhl reibungslos betretbar.



Der Supermarkt hat sich in einem selbst auferlegten Programm „Billa ohne Grenzen“ weiteren Standards der Barrierefreiheit verschrieben: Eine Prototyp-Filiale in Wien wird nach und nach mit baulichen und technologischen Maßnahmen barrierefrei ausgestattet. Damit soll demonstriert werden, wie der Einkauf für Kundinnen und Kunden mit Behinderung angenehm gestaltet werden kann. Dazu gehört zum Beispiel die Möglichkeit, die Gemüse- und Obstwaage in der Höhe zu verstellen.

„Uns ist bewusst, dass es uns als Unternehmen nicht davon abhält, die Barrierefreiheit weiter als wichtiges Bestandteil beim Filialbau/umbau zu berücksichtigen, wenngleich diese im städtischen Bereich (Denkmalschutz etc.) eine Herausforderung darstellen kann“, erklärt Billa in der Pressemitteilung zu ihrer Aktion.



Text und Foto: www.wheelmap.org

Reisen im Rollstuhl - Tipps für den Last Minute Urlaub

Es ist Urlaubszeit!

Damit wird es höchste Zeit, sich einmal anzusehen, welche Möglichkeiten sich eigentlich Menschen mit Behinderungen bieten, auf Reisen zu gehen. Ganz gleich, ob Reisen mit Rollstuhl oder mit anderen Beeinträchtigungen: ein paar Vorüberlegungen helfen dabei, die Reise so entspannt wie möglich angehen zu lassen und den maximalen Erholungseffekt dabei herauszuholen.



Die grundsätzlichen Vorüberlegungen sind im Prinzip dieselben wie bei jedem anderen, den das Reisefieber gepackt hat:

- In welches Land oder welche Region soll es überhaupt gehen?
- Übernachtung im Hotel, einer Ferienwohnung, auf dem Campingplatz?
- Strandurlaub, Bergtour, City-Hopping, ausgedehntes Sightseeing oder Kreuzfahrt?
- Anreise mit dem Flugzeug, mit der Bahn oder dem PKW?

Eventuelle Einschränkungen resultieren hier wie bei allen Menschen aus dem Budget und den individuellen körperlichen Fähigkeiten. Der Rollstuhl oder andere nötige Hilfsmittel spielen dabei also eher eine untergeordnete Rolle. Und eine Anmerkung zum Budget: Die Vergünstigungen, die Inhaber eines Schwerbehindertenausweises in Deutschland an vielen Stellen erhalten, sind im Ausland meistens nicht zu haben – das sollte in die Budgetkalkulation mit einfließen!

ALLGEMEINE VORBEREITUNGEN

- Personalausweis und ggf. Reisepass checken, eventuell Visum beantragen
- Eventuelle Impfungen rechtzeitig planen
- Auslandskrankenschein von der Krankenkasse anfordern
- Medizinische Unterlagen mit Diagnosen und ggf. laufenden Therapien zusammenstellen
- Benötigte Hilfsmittel überprüfen und ggf. Ersatzteile wie Reifenflickset besorgen
- Ggf. benötigte Medikamente (zusätzlich zur Reiseapotheke) in ausreichender Menge

besorgen

- Bei Betäubungsmitteln muss eine ärztliche Bescheinigung vorliegen, um sie ins Ausland mitnehmen zu dürfen.
- Bei Flugreisen: Für Medizintechnik, die an Bord betrieben wird, FAA-Konformitätserklärung vom Hersteller schicken lassen
- Falls von der Fluggesellschaft gefordert, eine Flugtauglichkeitsbescheinigung (MEDA) vom Arzt einholen
- Prüfen, welche Dienstleister im Notfall am Urlaubsort bei technischen Pannen helfen können
- Ggf. nach Hilfsmittel-Vermietung vor Ort recherchieren

SUCHE NACH ROLLSTUHLGERECHTEN UNTERKÜNFTE

Es finden sich inzwischen eine ganze Reihe von Reisevermittlern, die sich auf rollstuhlgerichte Reisen spezialisiert haben – beispielsweise runa-reisen.de, rollstuhl-urlaub.de oder auch accamino.de. Dort erhalten Reisende mit Rollstuhl häufig einen Komplett-Service inklusive Anmeldung bei der Fluggesellschaft oder der Bahn und können sich darauf verlassen, dass keine unvorhergesehenen Hindernisse die Urlaubsstimmung trüben.

Das Angebot ist dabei allerdings eingeschränkt – wer auf eigene Faust seine Reise planen und buchen möchte, dem stehen verschiedene Hilfen zur Verfügung. Diese sind allerdings zumeist gut versteckt.

UMGEBUNG ÜBERPRÜFEN

Zur Sicherheit empfiehlt es sich generell, die gewünschte Destination vor der verbindlichen Buchung zu kontaktieren und nachzufragen oder zumindest auf wheelmap.org nachzusehen, ob das Reiseziel dort auch als rollstuhlgerichtet gekennzeichnet ist. Hierbei bietet sich auch der Vorteil, dass in vielen Gegenden auch gleich die Umgebung der Unterkunft beurteilt werden kann. So ist beispielsweise das art'Hotel in Budapest rollstuhlgerichtet ausgestattet, ein Blick auf die Karte zeigt jedoch, dass vieles in der Umgebung nur unter Umständen zugänglich ist.

Zudem hilft eine Suche nach dem Ort der Region in Bilderverzeichnissen wie flickr oder dem ortsbasierten Fotodienst Panoramio, die Beschaffenheit der Natur und der Wege schon vorab ein wenig zu erkunden und einzuschätzen, ob dort Ausflüge bewältigt werden können.

Auch, wenn das alles zunächst furchtbar kompliziert klingt: Urlaub mit Rollstuhl ist dank des Internets mit seinen Informationsmöglichkeiten einfacher denn je. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, den Urlaub zu planen und zu buchen – seien es spezialisierte Anbieter für Rollstuhl-Reisen, mithilfe von Suchmaschinen selbst geplante Individualreisen. Sogar Kreuzfahrten sind für Rollstuhlfahrer möglich: AIDA beispielsweise bietet auf jedem Schiff nicht nur nahezu vollständige Zugänglichkeit und rollstuhlfreundliche Kabinen, sondern auch Hilfsmittel an Bord sowie Betreuung an. Und bei den Vorplanungen steigt ja gleichzeitig auch die Urlaubsstimmung... **EINEN SCHÖNEN URLAUB!**

Text: Timo Hermann/ www.wheelmap.org

Foto: Andi Wieland/Sozialhelden e. V.

Unser schönes Österreich- Aussichtsplattform Sky Walk am Dachstein



Der Dachstein! Ein Ausflugsziel mit weitreichenden Panorama, hohen Gipfel, weiten Wiesen und erfrischenden Seen. - Eine Reise wert.

Der Tag beginnt an der Auffahrt zur Mautstraße in der Ramsau. Die Dachsteinstraße schlängelt sich 6,3 km hinauf bis zur Talstation des Dachsteins. Man überwindet 1700 Höhenmetern, mit vielen wunderschönen Aussichtspunkten. Wer nicht selbst mit dem Auto hinauffahren möchte, dem ist es auch möglich mit einem Shuttlebus der Ramsauer Verkehrsbetriebe die Talstation zu erreichen. Für Besucher, die nicht vergessen, ihr Maut-Ticket an der Bergstation zu entwerten, ist die Mautstraße kostenlos. Genügend Behinderten-Parkplätze sind vorhanden. An der Talstation angelangt, fährt man mit der Panoramagondel zur Bergstation. Die Gondel ist für Kinderwagen, Rollstuhlfahrer oder mit Gehhilfe über einen Lift zu erreichen. Der Einstieg selbst zur Gondel erfolgt ebenerdig. Wer lange Wartezeiten vermeiden möchte, kann im Vorhinein bereits im Internet sich einen Platz in der Gondel reservieren.

Nach kurzer Gondelfahrt hat man mit 2700 Höhenmetern, dann den höchsten Berg der Steiermark erreicht.



Am Berg selbst bei der Bergstation befindet sich auch eine barrierefreie Toilette. Oben genießt man, eine wunderbare Naturkulisse und weite Sicht über die Gipfel, bis nach Tschechien und Slowenien. Auf dem UNESCO Welterbe sollte man aber nicht vergessen, sich im Vorhinein über das Wetter zu Informieren. Auch im Sommer liegt hier oben Schnee.

Leider ist am Berg die Barrierefreiheit begrenzt. Jedoch ist es möglich, den Skywalk, wie auch das Gletscherrestaurant zu besuchen. Der Skywalk zählt zu einem der spektakulärsten Aussichtsplattformen in den Alpen. Für alle Mutigen befindet sich am Ende der Plattform eine Glasplatte. Wenn man sich darauf befindet, hat man unter sich eine 250 m senkrecht abfallende Felswand des Hunerkogels. Für alle die sich Gedanken um die Sicherheit machen, die Stahlkonstruktion trotz Windgeschwindigkeiten bis 210 km/h und einem Gewicht von 40 Tonnen. 150 Personen können darauf Platz halten. Für alle die nicht schwindelfrei sind, befindet sich nebenbei das Gletscherrestaurant, mit Betonboden.



Sky Walk Plattform mit dem Blick ins Nichts



Egal ob herzhaft oder süß, das Restaurant hat für alle Gäste das richtige Gericht zu bieten. Aber vergessen sie nicht die sehr mutigen Vögel in der Umgebung, welche auch die Speisen des Restaurants schätzen, indem sie direkt aus der Hand im freien Segelflug Flug fressen.

Die Hängebrücke, der Eispalast und die Treppe ins Nichts sind leider nicht ganz barrierefrei, aber dennoch einen Blick wert. Am Ende des Ausfluges begibt man sich wieder zur Bergstation und tritt die Talfahrt wieder mit der Panoramagondel an. Wenn man sich aber bereits in der Ramsauer Gegend befindet, gibt es weitere barrierefrei Ausflugsziele, wie das Heimatmuseum „Zeitroas“, das Erlebnisbad Schladming, den Loden Steiner in Mandling, das Manlberggut, den Airsthetik, die Sonnenalm, der Planei Rundweg oder die Waldhäuslalm.

DACHSTEIN GLETSCHERBAHN RAMSAU
Schildlehen 79
8972 Ramsau am Dachstein
Tel.: +43 3687 22042 810

Text und Fotos: Kevin Aigner

	9		4			7		
		7	1		8	3		
6		8						
								9
3		1		8				5
5				6				8
	2				4		1	
			5	7	9		4	
	3				2		9	

LEICHT

6				7	3			
						3	9	
5		8		6				
						7	3	
				2	8			
3	9	5						
4			6				2	1
		6	5					9
	7		1				6	

LEICHT

3			6				5	4
8			9					
							2	6
							6	1
	2	9						
	8			3	5			
	7			5	9			
		6				1		7
		3			2	5		

SCHWER

		9	2			7	4	
	8	7	9	5				
			4			1		
	2						6	
	9			1			5	
	3			9			2	
1								8
				7	5			3
8		6						2

SCHWER



Sie sind Unternehmer?

Unterstützen Sie unseren Verein mit dem Aufstellen einer Spendenbox.



Folgen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/seiteanseite

www.seiteanseite.org



SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von blinden und körperbehinderten Menschen



Spenden Sie auf das Konto:
IBAN: AT512022800000129999 BIC: SPKDAT21

**Auch in Zukunft möchten wir behinderten Menschen helfen ihren Alltag zu bewältigen.
Helfen auch Sie!**

Retouren an Postfach 555; 1008 Wien